


Princeton, 28./IX. 1947. 34.

Liebste Mamma!

Denke Dir nur, Dein Brief № 56 ist mit 4 Wochen Verspätung endlich doch angekommen. Es lag ein Zettel von der Zensur darin, dass der Brief so lange aufgehalten wurde, weil kein Absender angegeben war. Der Zeitungsausschnitt über Schwölmer u. die Wiener Universität hat mich sehr interessiert. Deine Briefe № 57 u. 58 sind auch schon angekommen. Mach Dir nur keine Sorgen, dass ich in schlechter Stimmung oder krank bin. Mir geht es gut, wie immer. Bloss eine schenksche Neuralgie der Kopfhaut hatte ich einen Tag lang; wahrscheinlich vor einem Zug. Überdies habe ich in den letzten Wochen endlich das Manuscript meiner neuesten Arbeit fertiggestellt u. bin dadurch kaum zu etwas anderem gekommen. Auch eine Einladung zu einem zweitägigen Autoausflug ^{mit Morgenstem} in die Pocono Mountains, nördlich von New York habe ich abgeschlagen. Die Kopie des Tracontschecks hätte ich Euch eigentlich nicht schicken sollen; sie war nur als Bestätigung für mich gedacht. Aber ich glaubte damals inständig, dass der Vorgang derselbe ist wie bei den Meind-Bons. Der neue Meind-Bon auf \$ 35 ist schon hier u. ich schicke ihn morgen rekommenant. An Tracont habe ich auch schon wegen des andern geschrieben. Die Pakete für O. Karl u. T. Mizzi habe ich Anfang Sept. bestellt, aber

noch immer keine Bestätigung darüber bekommen: Von Adele erhielt ich einen Brief vom 20./IX. aus Baden, worüber ich mich sehr wunderte, da sie doch nur 14 Tage dort bleiben wollte. Kennst Du oder Rudi das Hotel Bristol? Wegen ihrer Rückreise schrieb sie mir, dass sie die Schiffskarte schon hat, aber noch nicht die Visas. Ich bin angenehm überrascht, dass es ihr im August gelungen ist schon für Nov. einen Platz zu bekommen u. noch dazu auf einem so guten Schiff. Als wir uns hier im April erkundigten, waren auf diesem Schiff alle Plätze bis Dezember belegt. Das ist doch paradox. Einstein ist jetzt schon wieder ganz der alte u. kommt wie früher täglich in's Institut. Dass die Princeton Bibliothek die grösste der Welt ist, ist etwas übertrieben, da es schon hier in U.S.A. eine Menge  Bibliotheken mit über 2 Mill. Bänden gibt u. drei sogar mit 5 Mill. oder mehr Bänden. Adele schrieb etwas, dass Du wieder nach Pötzleinsdorf auf Erholung gehen willst. Fühlst Du Dich nicht wohl? Schloßlose Nächte wegen nicht geschriebener Briefe würde ich mir an Deiner Stelle nicht machen. Wenn ich dasselbe täte könnte ich überhaupt nicht mehr schlafen. Solche Äusserlichkeiten sind doch schliesslich nicht das, worauf es ankommt, u. die Be-

treffenden werden ja doch wahrscheinlich einsehen, dass man nicht immer in der Stimmung ist, Briefe zu schreiben; genau so wie Du es ~~doch~~ im umgekehrten Fall einsehen würdest. Was ist eigentlich gegenwärtig mit Fritz Reellich? Habt Ihr ~~eigentlich~~ je etwas Genaueres über Wenyefelds u. Techet gehört? Und was ist z.B. mit Schreyer? Ich erinnere mich noch immer gern an die Mittwochabende, obwohl das schon so lange her ist. Ja wenn man älter wird kehren die Kindheits Erinnerungen wieder mit größerer Deutlichkeit zurück.

Mit tausend Bussis immer Dein Kurt.

P.S. Viele Grüsse an Rusli u. herzlichen Dank für seinen Brief vom 7./IX. u. die Liste der Leibniz-Bücher



